



**PRESSEMITTEILUNG**

**13. Dezember 2022**

**Die Brüder Humboldt, Das Museum Sem Nehum Caráter,  
Zeitgenössische Kunst im Humboldt Forum**

## **Drei Buchneuheiten zum Jahresausklang**

Mit *Die Brüder Humboldt. Geschichten aus der Gegenwart* ist die fünfte Publikation der Humboldt-Forum-Kurzführer im Prestel Verlag erschienen. Ebenfalls druckfrisch: das Buch *Zeitgenössische Kunst im Humboldt Forum*.

Ein brennendes Museum in Brasilien war der Ausgangspunkt für das zweijährige Projekt *Das Museum Sem Nenhum Caráter – Resisting the Universal* in Kooperation mit dem Museu Nacional und dem Goethe-Institut Rio de Janeiro. Die kostenlose digitale Begleitpublikation behandelt Fragen zu dekolonialen kuratorischen Praktiken.

### **Die Brüder Humboldt. Geschichten aus der Gegenwart**

„Ideen können nur nützen, wenn sie in vielen Köpfen lebendig werden“, schrieb Alexander von Humboldt im Jahr 1799. Wie verstehen wir die Ideenwelten von Alexander und seinem Bruder Wilhelm von Humboldt heute – und was haben die beiden Gelehrten mit dem Humboldt Forum zu tun? Die Autor\*innen dieses Buches wagen einen neuen Blick auf den weitgefächerten Gedankenkosmos der Brüder. In mehreren Kapiteln verhandeln David Blankenstein, Patricia Rahemipour, Mandana Seyfeddinipur, Fabiano Kueva, Christian Thomas u.a. Themen wie Herkunft und das Verhältnis zur Macht, Bildung und Wissen, Reisen und Sammeln, das Erforschen und Erlernen von Sprachen und die Konsequenzen kolonialer Zusammenhänge für das Denken und Handeln.

### **Die Brüder Humboldt. Geschichten aus der Gegenwart**

Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss (Hrsg.)

Paperback, Klappenbroschur

128 Seiten, 57 Abbildungen, 12 x 22 cm

Deutsche und englische Ausgabe

Prestel Verlag, 12,50 Euro

ISBN 978-3-7913-7954-8 DE, ISBN 978-3-7913-7955-5 EN

### **Zeitgenössische Kunst im Humboldt Forum**

Ein Teehaus aus gepresstem Tee, eine Soundinstallation mit nigerianischen Klängen, eine angolansisch-Berliner Township Wall: Auf den Flächen des Humboldt Forums kann man zahlreiche, teils raumgreifende Werke zeitgenössischer Kunst entdecken. In den Ausstellungen des Ethnologischen Museums, des Museums für Asiatische Kunst und des Landes Berlin bereichern Werke von Künstler\*innen aus verschiedenen Herkunftsgesellschaften die Sammlungen. Daneben wurden sieben Werke der Kunst am Bau realisiert, die sich mit der Geschichte des Ortes, mit dem Humboldt Forum als „Ort der Welt“, der Begegnung und des Austauschs befassen oder die Namensgeber, die Brüder Wilhelm und Alexander von Humboldt, würdigen. Dieses Buch stellt ausgewählte Kunstwerke von Wang Shu, Ai Weiwei, António Ole, Mariana Castillo Deball, HOWNOSM, Emeka Ogboh, Kang Sunkoo u.a. vor. Mit opulenten Bildern und kenntnisreichen Beiträgen von Horst Bredekamp, Barbara Steiner, Klaas Ruitenbeek, Yasha Young, Michael Mönninger, Ulrike Kremer u.a. bietet die Publikation damit ganz neue Einblicke in den Kulturort Humboldt Forum.

### **Zeitgenössische Kunst im Humboldt Forum**

Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss (Hrsg.)

Hardcover

Deutsche und englische Ausgabe

192 Seiten, 28 x 24 cm

Deutscher Kunstverlag, 34,- Euro

ISBN 978-3-422-98996-2 DE, ISBN 978-3-422-99031-9 EN

### **Informationen zu den Publikationen des Humboldt Forums:**

[humboldtforum.org/de/publikationen/](https://humboldtforum.org/de/publikationen/)

**Bestellung von Rezensionsexemplaren: [presse@humboldtforum.org](mailto:presse@humboldtforum.org)**

### **Das Museum Sem Nenhum Caráter – Resisting the Universal**

Mit etwa 20 Millionen Objekten zählt die ethnologische und naturkundliche Sammlung des Museu Nacional de Rio de Janeiro zu den bedeutendsten weltweit. 2011 zerstörte ein Brand das Gebäude und die Sammlung fast vollständig. Verloren gingen unter anderem die vielleicht letzten Zeugnisse - in Form von Artefakten oder Sprachaufzeichnungen -

von zahlreichen indigenen Gemeinschaften in Brasilien. Der tragische Brand war Anstoß mehrerer Workshops und dieser Publikation. Im Fokus standen Fragen zu dekolonialen kuratorischen Praktiken hinsichtlich der Fürsorge und Entwicklung von Museumskonzepten.

Das Gemeinschaftsprojekt *Das Museum Sem Nenhum Caráter – Resisting the Universal* ist inspiriert vom dem brasilianischen Roman *Macunaíma: O herói sem nenhum caráter* von Mario de Andrade, einem der Hauptwerke der brasilianischen Literatur. Der 1928 veröffentlichte Roman (deutscher Titel: *Macunaíma – Der Held ohne jeden Charakter*) ist eine „Rhapsody“ zur brasilianischen Nationalstaaten-Identität. Inspiration für sein Narrativ schöpfte de Andrade wiederum aus den Tagebüchern und Reiseaufzeichnungen des deutschen Ethnologen Theodor Koch-Grünberg, die in den ethnologischen Sammlungen in Berlin bewahrt werden.

Eine Kooperation zwischen dem Museu Nacional/UFRJ, dem Goethe-Institut Rio de Janeiro und der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss. Gefördert durch das Auswärtige Amt.

### **Das Museum Sem Nenhum Caráter – Resisting the Universal**

Michael Dieminger & Thaís Mayumi Pinheiro (Hrsg.)

Digitale Publikation

Spanisch, Portugiesisch, Englisch

135 Seiten

ISBN 978-65-00-53162-6

**Link zum Download der kostenlosen Publikation: [humboldtforum.org](https://humboldtforum.org)**

Die Vielstimmigkeit, die das Programm des Humboldt Forums ausmacht, spiegelt sich auch im Zusammenspiel der Akteur\*innen: Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung.

## **PRESSEKONTAKTE**

### **Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss**

Michael Mathis, Pressesprecher

+49 30 265 950-525, [michael.mathis@humboldtforum.org](mailto:michael.mathis@humboldtforum.org)  
[humboldtforum.org/presse](http://humboldtforum.org/presse)

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237, [andrea.brandis@humboldtforum.org](mailto:andrea.brandis@humboldtforum.org)

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520, [mirko.nowak@humboldtforum.org](mailto:mirko.nowak@humboldtforum.org)  
[humboldtforum.org/presse](http://humboldtforum.org/presse)